

Wirtschaftsplan 2022

des Eigenbetriebes

Gebäudemanagement Emden

Vorbericht:

Mit Ratsbeschluss vom 23.06.2011 wurde der bisherige optimierte Regiebetrieb „Gebäudemanagement Emden“ (GME) zum 01.01.2012 zum kommunalen Eigenbetrieb umgewandelt. Entsprechend der Eigenbetriebsatzung sind der Zweck des Eigenbetriebs die bedarfsgerechte Bereitstellung, Bewirtschaftung, Instandhaltung, Errichtung, Vermietung und Verpachtung ausgewählter Immobilien der Stadt Emden zur Nutzung durch die städtische Verwaltung, Betriebe der Stadt und Dritte sowie die Ausführung damit zusammenhängender Dienstleistungen.

Als Konsolidierungsbeitrag waren seit 2015 die Mietzahlungen vom Kernhaushalt der Stadt Emden an das Gebäudemanagement jährlich um 1 Mio. € reduziert. Diese Entscheidung wurde rückgängig gemacht. Deshalb werden in 2022 privatrechtliche Entgelte in Höhe von 8,8 Mio.€ veranschlagt. Durch diese verbesserte Ertragslage, können ab dem Haushaltsjahr 2022 mehr Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung (in 2022 = 1,2 Mio. €) der vom GME betreuten Gebäude und Grundstücke geleistet werden. Dadurch können die deutlich steigenden Kosten für Material etc. in diesem Bereich ein wenig aufgefangen werden.

Das Investitionsprogramm 2022 baut auf die mittelfristige Planung der vergangenen Jahre auf. Es hat ein Volumen von 7.293.500 €. Die dringend notwendigen Sanierungen des Jugendzentrums Alte Post und der Berufsbildenden Schule II werden in diesem und den nächsten Jahren weiter fortgesetzt. Der Umbau der Pelzerhäuser für die Nutzung durch das Stadtarchiv ist eingeplant.

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden die umfangreichen Erweiterungen an den Grundschulen Fruchteburg, Westenburg und Wybelsum fortgeführt. In 2021 ging es vordergründig um Planungs- und Genehmigungsleistungen, die nun weitergeführt und umgesetzt werden. Um entsprechende Vergaben frühzeitig auf den Weg bringen zu können, wurden diese Maßnahmen mit entsprechenden Verpflichtungsermächtigungen versehen.

Kleinere energetische Sanierungsmaßnahmen werden unter der Investitionsnummer B 806-01 und allgemeine Sanierungsmaßnahmen unter der Investitionsnummer B 806-35 zusammengefasst dargestellt.

Das GME ist weiterhin bemüht, Zuschüsse aus staatlichen Förderprogrammen zu erhalten. Bisher wird in 2022 mit Förderungen in Höhe von insgesamt 438.000 € gerechnet. Weitere Förderzuschüsse erhöhen die Möglichkeiten zusätzliche Maßnahmen unterjährig in Angriff zu nehmen.

Zur zwischenzeitlichen Sicherstellung der Liquidität wird ein Kassenkredit in Höhe von 2.300.000 € festgesetzt. Es ist die Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeiten in der Höhe von 4.580.000 € geplant.